

KREATIVE SUCHTHERAPIE UND -BEGLEITUNG

(alle Seminare können einzeln besucht werden)

Inhalt:

Sucht hat viele Gesichter, sie sucht sich individuelle Wege und kennt unterschiedlichste Ursachen. Jede Suchterkrankung ist nicht nur ein Prozess stofflicher biochemischer Veränderungen, sondern eine individuelle Veränderung der Art und Weise, wie Menschen sich und ihre Welt erleben. Um dies zu verstehen und in Therapie und sonstiger Begleitung haben Leibphänomenologie und Kreative Leibtherapie hilfreiche Modelle und Methoden entwickelt. Deshalb ist diese Fachfortbildung und sind diese Fachseminare „leiborientiert“.

Sucht dient dazu innere Spannungen, unerträgliche Unruhe oder quälende Leere zu bewältigen. Das Suchtmittel bietet Schutz und Kontrolle gegenüber zu starken oder bedrohlichen Gefühlszuständen.

Dieser Weg mündet jedoch in eine Scheinwelt und in Selbstzerstörung, verbunden mit einem völligen Verlust des eigenen Selbstwertes.

Sucht entspringt oft aus der Unfähigkeit, mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer umzugehen. Oft haben die Erkrankten das nicht gelernt oder es wurde ihnen ausgetrieben. Sucht führt meist dazu, emotional abzustumpfen oder nur noch bestimmte Gefühle zuzulassen. Sucht verbirgt ungelebtes Leben und ist Ausdruck der Unfähigkeit, das Leben zu lieben. Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe müssen sich deshalb in den Gefühlswelten und im Körpererleben der Erkrankten auskennen und darauf bezogene Hilfen anbieten.

Sucht entsteht meist aus früheren und aktuellen Beziehungsstörungen und ist eine extreme Beziehungsverhinderung. Dies spiegelt sich in Vereinsamung und Kontaktunfähigkeit wieder und zeigt sich in Kontaktproblemen, Resonanzen und Übertragungen mit den professionellen Begleiter/innen. Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe müssen diese Veränderungen und Muster kennen und konkrete Wege finden, Änderungen der Beziehungsfähigkeit zu ermöglichen.

Wenn Worte allein nicht reichen...

Wenn Worte allein nicht reichen, dann helfen den Menschen unter anderem Bilder, Klänge und Gesten, um auszudrücken, was sie innerlich bewegt.

Wenn Menschen einander mit Worten nicht mehr erreichen, dann ermöglichen die vielfältigen Formen kreativer Begegnung Kontakt und Resonanz.

Damit Sie dies selbst erfahren und in Ihrem Arbeitsfeld anwenden können, bieten wir Ihnen unsere Fortbildungen an.



Sucht führt zu Verantwortungslosigkeit sich selbst und anderen gegenüber, zur Abwertung anderer und Selbstverachtung. Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe brauchen Wege, über Selbstwert und Verantwortlichkeit nicht nur zu reden, sondern neue Erfahrungen des Selbstwertes und der Verantwortlichkeit erlebbar zu machen und so zu fördern. Die Fachfortbildung und die Fachseminare bieten Kompetenzen und Knowhow angesichts dieser Herausforderungen, theoretisch fundiert und praxisbezogen.

Die Seminare:

Die Seminare können einzeln und unabhängig voneinander besucht werden. Jedes Seminar kann auch als Inhouse-Angebot gebucht werden.

» Zwischen „Zuviel“ und „Zuwenig“, Maßlosigkeit und Kontrolle

Welche Prozesse der Musterbildung führen in die Sucht? Welche Wege der Musterveränderung gibt es? Wie können Modelle der Befindlichkeit („Konstitutive Leibbewegungen“) zwischen Spannung und Entspannung, Unruhe und Ruhe, Lebendigkeit und emotionalem Abgestorbensein in Diagnostik und Begleitung suchtkranker Menschen behilflich sein?

» Trauma, Sucht und Leere

Welche Rolle spielen traumatische Erfahrungen in der Sucht? Wie kann darauf eingegangen werden? Welche Erfahrungen des Erlebens von Leere („ins Leere greifen“, „übersehen“, „überhört“, „übertönt“ werden ...) führen in die Sucht oder verstärken sie? Was sind Alternativen zu Leereerfahrungen? Beziehungswirksamkeit statt ein „Faß ohne Boden zu füllen“ – wie geht das?

» ... und aller Anfang ist familiär! – Sucht und Familie

Familiäre und andere Sozialräume im Suchterkrankungsprozess und in der Therapie/Rehabilitation. Angehörigenarbeit, Auswirkungen auf Kinder und Arbeit mit ihnen ...

* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.

» Wohin mit den Gefühlen?

Welcher Umgang mit Gefühlen führt in die Suchterkrankung? Wie das Gefühlsleben suchterkrankter Menschen erkennen? Wie damit umgehen? Insbesondere mit Trauer, Zorn, Hilflosigkeit und dem Gefühl der Gefühlslosigkeit? Wie das Spannungsfeld zwischen emotionaler Kontrolle und emotionaler Lebendigkeit aushalten und unterstützen?

» Suchthilfe als Beziehungsarbeit: Ich und die Anderen

Beziehungsmuster, Beziehungsbrüche, Beziehungssehnsüchte suchterkrankter Menschen. Wie kann Suchthilfe als Beziehungsarbeit wirken? Wie die Balance zwischen „Grenzen“ und „Begegnungsangebot“ finden?

» Sucht: Vom ungelebten Leben, das leben möchte, vom Nein-sagen und der eigenen Kostbarkeit

Um in einer guten Grundstimmung zu arbeiten und möglichem Burnout oder anderen Überlastungsfolgen vorzubeugen, ist es wichtig, auf das zu achten, was zu viel ist, und auf das, was zu wenig ist und zu kurz kommt. Insbesondere bei Letzterem hilft das Modell des ungelebten Lebens, das leben möchte, von V. v. Weizsäcker, dem wir uns mit kreativen Methoden, Übungen der Entspannung und Atem-Achtsamkeit annähern wollen. Das Seminar dient vor allem der persönlichen Selbstfürsorge und umschließt viele praktische Übungen, vom Nein-sagen bis zur Würdigung der eigenen Kostbarkeit.

» Und wenn es nicht allein die Sucht ist: Komorbidität — Sucht und psychische Erkrankungen

Das Erleben von Menschen mit psychischen Erkrankungen von der Depression bis zur Persönlichkeitsstörung wird erarbeitet und in den Zusammenhängen mit Suchterkrankungen reflektiert.

Für wen?

Die Seminare richten sich an Fachkräfte der Suchtkrankenhilfe sowie an Therapeut/innen und Berater/innen, die mit suchtkranken Menschen arbeiten.

Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten mit Selbsterfahrungsanteilen, praktische Übungen und theoretische Lektionen.

Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Begleitunterlagen.

Personen, die zum ersten Mal ein Seminar bei der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* belegen, erhalten die Lektüre „Das ABC der Kreativen Leibtherapie“ kostenlos, um die Grundlagen der Kreativen Leibtherapie und deren Begriffe kennenzulernen.

Kosten:

Die Kosten pro Seminar betragen 195,- €. Für die Erstellung eines Zertifikats über das Absolvieren der Fachfortbildung „Kreative Suchttherapie und -begleitung“ wird eine Gebühr in Höhe von 60,- € berechnet.

Abschluss und Organisation:

Die Seminare können einzeln oder in beliebiger Reihenfolge nacheinander belegt werden. Suchen Sie sich heraus, was Sie interessiert. Die erfolgreiche Teilnahme an jedem Seminar wird bescheinigt.

Wenn Sie die Teilnahmebescheinigungen von mindestens fünf Seminaren bei der Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn einreichen, erhalten Sie ein Zertifikat über das Absolvieren der Fachfortbildung „Kreative Suchttherapie und -begleitung“.

Gerne können Sie unser Angebot „Kreative Suchttherapie und -begleitung“ auch von Beginn an als kompakte Fachfortbildung buchen, um für die Finanzierung der Seminare eine Förderung erhalten zu können. Hierfür geben Sie bitte direkt bei Ihrer Anmeldung an, welche fünf Seminare Sie verbindlich belegen möchten und vermerken „Kompakte Fachfortbildung“ auf dem Anmeldeformular.

Die Wochenendseminare beginnen in der Regel freitags um 18.00 Uhr und enden sonntags um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.

Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Internetseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären.

Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze.

Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de.

Stammdozent/innen:

Andrea Quaß (Jg. 1961)

Kunsttherapeutin, Kreative Leibtherapeutin AKL, Kreative Trauma- und Suchttherapeutin, Künstlerin



Kerstin Wilcke (Jg. 1961)

Diplom Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin (DVG Mitglied), integrative Suchttherapeutin (VDR anerkannt), Kreative Traumatherapeutin, Kreative Leibtherapeutin, Entspannungspädagogin in den Verfahren Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training, feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin

Tipp

Die Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* veranstaltet in regelmäßigen Abständen in verschiedenen Städten Deutschlands kostenlose Info-Tage. Dort haben Sie die Gelegenheit, unsere Arbeitsweise und die Dozent/innen unverbindlich kennen zu lernen.

Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*

Balderbruchweg 35

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel.: 02845-944974, Fax: 02845-944976

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-tk.de

Internet: www.zukunftswerkstatt-tk.de

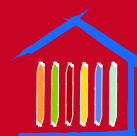
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Sprechzeiten hinter-

lassen Sie uns einfach eine Nachricht.

Wir rufen Sie gerne zurück.



Netzwerk
Stiftung Würde